

Oberhausens Beitrag für den **WETTBEWERB ZUKUNFTSSTADT**
 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) für die
 Phase 1: Entwicklung einer kommunalen Vision 2030+



VISION OBERHAUSEN 2030+

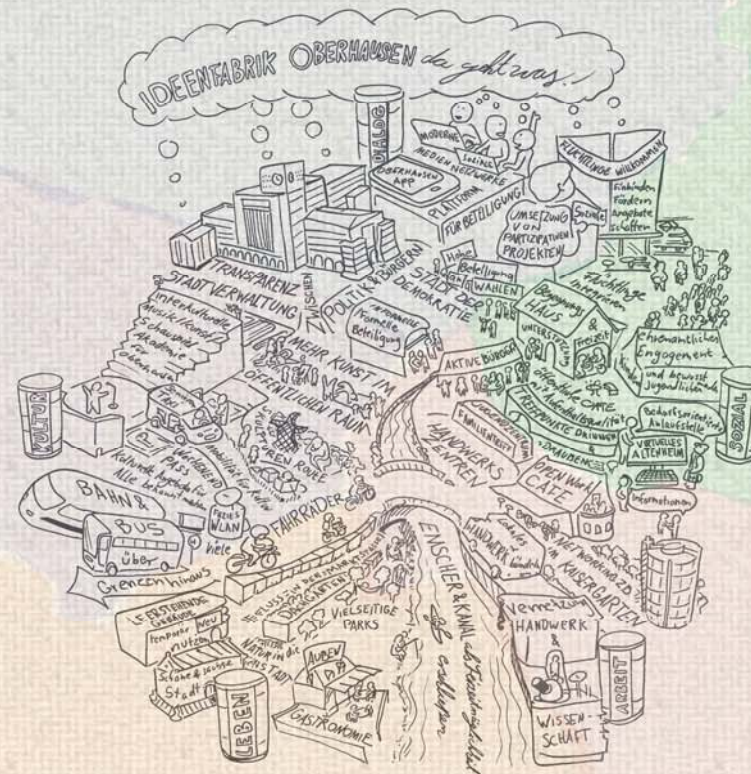
GEGENWART - VISION - ZUKUNFT



DER WEG ZUR VISION

Mit dem Wettbewerb „Zukunftsstadt“ verfolgt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Ziel, gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Wissenschaftlern, Ratsvertretern, Verwaltungsmitarbeitern, lokalen Verbänden, Bildungsakteuren vor Ort, Stiftungen und Unternehmen eine nachhaltige und ganzheitliche Vision 2030+ zu entwickeln. Insgesamt umfasst der Wettbewerb „Zukunftsstadt“ drei Phasen: von der Entwicklung einer Vision über die Planung der Umsetzung bis hin zur Umsetzung.

Unter dem Motto „Vision Oberhausen 2030+, Gegenwart – Vision – Zukunft“ wurde von Juli 2015 bis Ende Mai 2016 eine gesamtstädtische Zukunftsvision für Oberhausen entwickelt. Während der Projektphase wurden alle Oberhausener Bürgerinnen und Bürger dazu aufgerufen, aktiv an dem Prozess der Visionsfindung teilzunehmen (→ Seite 3) und ihre Ideen und **VISIONEN** für Oberhausen zu formulieren oder zu visualisieren – denn mit dem Ergebnis der Vision 2030+ für Oberhausen sollen sich alle identifizieren können!



Als besonderes Wiedererkennungsmerkmal wurden während der gesamten Projektlaufzeit bei allen Aktionen fünf mobile **LITFASSÄULEN** eingesetzt, die symbolisch für fünf formulierte Leitthemen (→ Seite 6) der Visionsfindung standen. Über Workshops, Befragungen, Online-Abstimmungen, Ideenboxen und Stammtischen, aus Schulen, Kindergärten und Stadtfesten kamen über 2000 Beiträge zusammen: Vom Stichwort, über Hörspiel bis zum Theaterstück! Alle gemeinsam haben zu der nun entwickelten Grobvision beigetragen.

Diese Broschüre enthält eine Auswahl der kleinen und großen Ideen und Lösungen für unser Oberhausen. Sie stellt den Weg zur Vision Oberhausen 2030+ dar und was sich hinter der Vision verbirgt. Die konkrete **VISION** der Ideenfabrik Oberhausen (→ Seite 4) wird über die **FÜNF LITFASSÄULEN**, die die Leitthemen repräsentieren, auf den folgenden Seiten dieser Broschüre erläutert. Der **SLOGAN** und das **ZUKUNFTSBILD** (→ Seite 5) sind die Synthese der Vision, hinter dem die gesammelten Ideen (→ ab Seite 7) darauf warten, in der zweiten Phase des Wettbewerbs in ein nachhaltiges gesamtstädtisches Konzept gegossen zu werden, damit die Ideenfabrik Oberhausen zielgerichtet ihre Arbeit aufnehmen kann.

BÜRGER- UND AKTEURSBETEILIGUNG

ORGANISATION

Die Vision gründet sich auf Feedback aus allen Bevölkerungsschichten und Altersklassen Oberhausens. Dafür wurde ein breit angelegter Beteiligungsprozess initiiert. Dieser wurde vom ZUKUNFTSSTADT-TEAM organisiert, das sich aus dem Verwaltungsvorstand, Vertreterinnen und Vertretern des wissenschaftlichen und medialen Partners sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus verschiedenen Resorts der Verwaltung und Vertreterinnen und Vertretern des Jugendparlaments zusammensetzte. Für Informationen, Ideen und Wünsche von und für alle Bürger Oberhausens wurde eine eigene Webseite WWW.OBERHAUSEN2030.DE eingerichtet und der jährlich stattfindende Jugendförderpreis unter das Motto des Wettbewerbs gestellt.

★ IDEENBOXEN

- (1) Stadtbibliothek
- (2) Theater Oberhausen
- (3) Fraunhofer UMSICHT
- (4) Evangelisches Krankenhaus
- (5) Katholisches Klinikum
- (6) Rathaus
- (7) Technisches Rathaus
- (8) Musikschule
- (9) Stadtparkasse
- (10) Schloss Oberhausen

★ ZIELGRUPPEN-BETEILIGUNG

- (1) NABU
- (2) Handwerkszentrum
- (3) Wirtschaftsforum
- (4) Jugendparlament
- (5) Schulen/Kitas

★ STAMMTISCHE

- (1) Café Jedermann
- (2) Theater Oberhausen
- (3) Restaurant Gdanska



★ BEFRAGUNGEN

- (1) Das Alter ist bunt, Bero-Center
- (2) Weltkindertag, Saporishaplatz
- (3) Marktplatz Holten
- (4) Wochenmarkt Sterkrade
- (5) Wochenmarkt Schmachtendorf
- (6) Wochenmarkt Osterfeld

★ WORKSHOPS

- (1) Bürger-Workshop 1, Zentrum Altenberg
- (2) Bürger-Workshop 2, Stadtbibliothek Sterkrade
- (3) Forschungsdialog, Fraunhofer UMSICHT
- (4) Fachworkshop Chancengleichheit, Alte Heid

DIE VISION DER IDEENFABRIK

Die Stadt Oberhausen lebt den Wandel. Von einem dünn besiedelten agrarischen Raum hin zu einer dynamischen Industriestadt, die Strukturwandel mit der Entdeckung neuer Möglichkeiten verbindet. Die Stadt steht und besteht. Den **WANDEL** gestaltet und getragen haben die Menschen Oberhausens. Denn in der Stadt herrscht eine Atmosphäre, die anregt und Interesse weckt. Jede Stadt ist anders. Oberhausen ist besonders: Oberhausens Besonderheit, die sich von anderen Städten unterscheidet, ist die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen; die Menschen sind bodenständig und offen, multi-kulturell geprägt und machen aus wenig viel. Die Stadt bekennt sich zur **KREATIVITÄT** und ist offen für Neues. Die Stadt hat Mut, eingetretene Wege zu verlassen.

Oberhausen ist die Stadt der Ideen. Ideen heißt, ein Umfeld zu schaffen für Entwicklungen. Aber Kreativität gedeiht nicht durch Menschen alleine. In 2030+ leben die Menschen in einem anregenden städtischem Umfeld. **LEBENDIGE QUARTIERE** bestehen, Begegnungshäuser existieren, in denen unterschiedliche Menschen aufeinander treffen, miteinander arbeiten, forschen und leben.

IDEENFABRIK OBERHAUSEN –

DA GEHT WAS!

Kultur, Wissenschaft und Soziales werden aktiv gefördert wie auch moderne kreative Arbeitsplätze und die Wirtschaft. Die Kreativität bildet den Rohstoff. Die Natur wird in Oberhausen erlebbar und inspirativ; neue Formen von urbanem Grün zieren die Stadt. Die Stadt Oberhausen schätzt ihre **UNTERSCHIEDE**, sie lernt daraus, bezieht diese ein, und neue kreative Formen entstehen. Eine vielfältige Ausprägung gemeinsamen Lebens und Wirkens wird ermöglicht. Die Oberhausener Stadtverwaltung ist offen, sie stellt sich den Anforderungen und Herausforderungen und diskutiert diese mit der Bevölkerung, sie öffnet neue Räume. Kreativcafés, Maker Spaces, regelmäßige Ideenrunden prägen den täglichen Alltag der Stadt. Oberhausen ist eine Stadt der **URBANEN TEILHABE**.

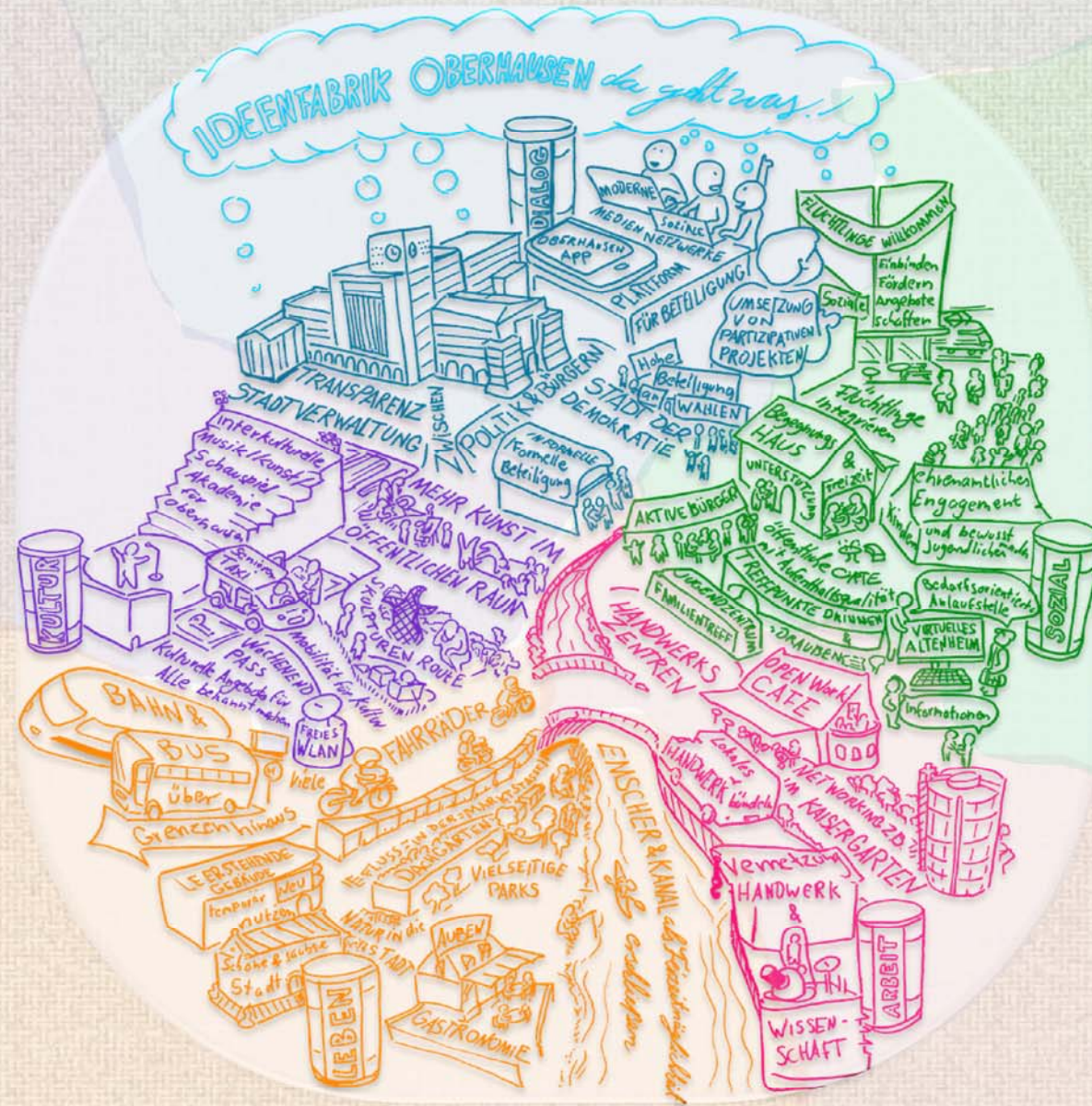
Oberhausen bietet im Jahr 2030+ die sozialräumlichen Rahmenbedingungen durch eine adaptiv-kreative Beteiligungskultur hin zu einer CO₂ neutralen, energie- und ressourceneffizienten, klimaangepassten und sozialen Stadt. Die Stadt Oberhausen ist 2030+ eine Stadt der Inspiration, Ideen werden generiert und umgesetzt im Großen und im Kleinen. Kreative **MITGESTALTUNG** und Umsetzung sind der Motor und Vielfalt und Kreativität der Rohstoff.

DER SLOGAN ...DAS ZUKUNFTSBILD ...UND DIE INHALTE

Ja! Die „Idee“ steht vorne und im Zusammenspiel mit dem Begriff „Fabrik“ wird der Blick auf die industrielle Vergangenheit, aber insbesondere auf die den Wandel gestaltende Zukunft geschärft.

In der Ideenfabrik wird gearbeitet, wird entworfen und verworfen, wird diskutiert und debattiert. Wichtig ist, dass am Ende ein Ergebnis steht!

Es geht um die Chancen, die aus dem gemeinsamen Denken und Arbeiten erwachsen. Oberhausen ist eine kreative Stadt, eine Stadt in der was geht!



„Inhalte ausmalen“ - In Oberhausen ist dieser Gedanke mit Farben auf Papier umgesetzt worden. Für die Visionsdarstellung haben sich die Wünsche und Ideen in fünf Themenfeldern gesammelt, aggregiert vom Zukunftsstadt-Team, gezeichnet von einem Oberhausener Künstler, inspiriert von Bürgerinnen und Bürgern.

Das Zukunftsbild und seine Bilder erinnern, wohin es gehen soll, jeder darf und soll seine Bilder hinzufügen! Im Kern ist es Oberhausen und die Ideen haben nach außen hin keine Grenzen.



Hier sind alle Ideen und Maßnahmen eingeflossen, die den Zugang zu Kultur und Bildung für alle Menschen in Oberhausen ermöglichen und verbessern. **KULTURELLE BILDUNG** und **VERANSTALTUNGEN**, Teilhabe an der Stadtgesellschaft, **BILDUNGSCHANCEN**, der Einstieg und Wiedereinstieg von Menschen in das Berufsleben sowie die Initiierung von **KREATIVNETZWERKEN** sind hier Themen, die mit Kultur und Bildung in Verbindung gebracht werden.



Zur Gestaltung und Bewältigung aktueller und zukünftiger Herausforderungen braucht Oberhausen eine über kulturelle Barrieren und über alle Generationen und **STÄDTISCHEN INSTITUTIONEN** solidarisch handelnde, aktive Stadtgesellschaft. Dies ist nur durch einen offenen Dialog zu erreichen, in dem **INFORMIERTE** Bürgerinnen und Bürger an städtischen Entwicklungen **BETEILIGT WERDEN**, um Entscheidungen gemeinschaftlich in der Stadtgesellschaft treffen zu können.



Unter „Sozial“ ist alles zu verstehen, wodurch das gesellschaftliche Klima in Oberhausen verbessert werden kann. Die Vereinbarkeit von **FAMILIE** und Arbeit spielen eine wichtige Rolle, aber auch **CHANGEGLEICHHEIT** sowie Vermeidung von Ausgrenzung und Benachteiligung stehen hier im Mittelpunkt. So kann Oberhausen zu einer attraktiven Stadt werden, in der durch gute **ORGANISATION** auch unter dem Mitwirken vieler **EHRENÄMTLER** eine Vielfalt der Lebensweisen ermöglicht wird.

FÜNF LEITTHEMEN – FÜNF LEITFASSENSÄULEN – RUND 2000 GESAMMELTE IDEEN UND WÜNSCHE AUS UND FÜR OBERHAUSEN



Unter die Kategorie Leben fallen die Vorschläge, die zum Ziel haben, die Lebensqualität von Bürgerinnen und Bürgern in Oberhausen zu verbessern. Von **FREIZEIT-UND SPORT-ANGEBOTEN** über die Qualität des **WOHNUMFELDES** bis hin zu **NACHHALTIGER ENTWICKLUNG** ökologischer Ressourcen gehört hier alles dazu. Auch die Frage der **MOBILITÄT** in allen Lebenslagen ist relevant: Wie die Stadt in sich und mit anderen Kommunen vernetzt ist und jeder Mensch sich im Alltag bewegt, trägt bedeutend zum Lebensgefühl bei.



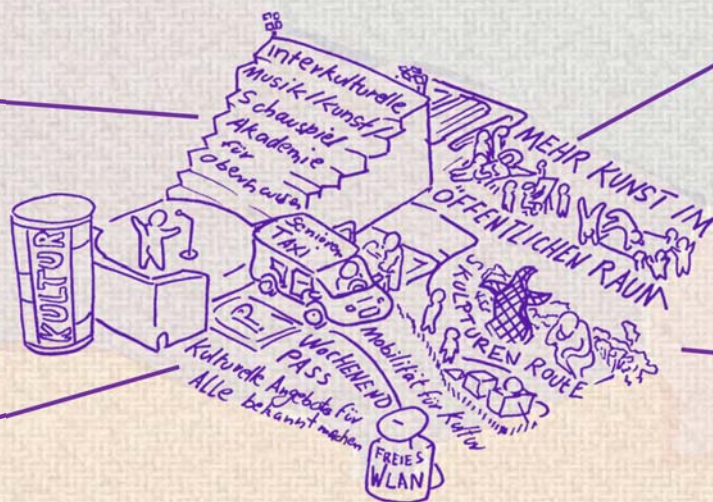
Ideen und Visionen, die in den Bereich Wirtschaft und Arbeitswelt fallen, werden in die Kategorie Arbeit eingeordnet. Hier geht es darum, wie das Profil Oberhausens als Standort für produzierendes Gewerbe, Dienstleistungen und Tourismus geschärft werden kann. Auch die Frage der **WIRTSCHAFTSSTRUKTUR** wird hier gestellt. Wo sollen sich Industrie und Gewerbe ansiedeln? Soll Kleingewerbe und Mittelstand ausgebaut werden? Auch den **ARBEITSPLATZ** betreffende Ideen und Vorschläge für **QUALIFIKATIONEN** und mehr Nachhaltigkeit in der Wirtschaft gehören in diese Kategorie.



KULTURELLE BILDUNG

Bildung ist nie abgeschlossen. Kultur umfasst die Künste selbst und ihre Hervorbringung. Zusammengenommen wird die Partizipation am künstlerisch kulturellen Geschehen einer Gesellschaft ermöglicht und die Voraussetzungen für ein gelungenes Leben gelegt. Oberhausen wünscht sich ...

- Verstetigung der bestehenden schulischen Initiativen und Ausweitung auch auf frühkindliche Erziehung; Bildungspartnerschaften im Querschnitt Jugend, Kultur und Schule/Kita vom Spielmobil bis zum Konzerthaus
- Vielfalt der Blickwinkel mit interkultureller Verständigung bereichern und Integration leisten
- lebenslang Kultur als Jungbrunnen begreifen und kreativ bleiben; Seniorenkulturtaxi



VERANSTALTUNGEN

Von „High Culture“ bis zu „Kultur für alle und von allen“ können alle Oberhausener Bürgerinne und Bürger für kulturelle Veranstaltungen begeistert werden oder in ihnen mitwirken. Oberhausen wünscht sich ...

- Kunst im öffentlichen Raum, Skulpturenrouten
- multimedial unterwegs mit Bild und Ton, Culture on demand

BILDUNGSCHANCEN

Bildung ist der Schlüssel für jeden Einzelnen, um sich selbst zu verwirklichen und zur Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft beizutragen. In Oberhausen sollen...

- Bildungserfolg von sozialer Herkunft entkoppelt werden und Bildungsarmut der Vergangenheit angehören
- Betreuungsschlüssel und Unterrichtsmaterial zukunftsweisend gestaltet sein

KREATIVNETZWERKE

Kultur- und Kreativwirtschaft erleben eine enorme Expansion, sorgen für Wertschöpfung und durchdringen das städtische Leben. Mit neuen räumlichen und inhaltlichen Anknüpfungspunkten blüht die Oberhausener Kreativität weiter auf. Wir wünschen uns ...

- virtuelle und reelle Institutionalisierung von Kreativtreffpunkten; Künste und kulturell übergreifend, breitenwirksam begleitet an öffentlichen Orten und Räumen ohne Funktion
- mit künstlerischen Mitteln Zugang zu gesellschaftlichen Themen finden unter Einbindung von Wirtschaft, Politik und Wissenschaft; Soziokulturelle Treffen junger Autoren/Tänzer/Bildhauer/... mit Unternehmern/Wissenschaftlern/Hausmeistern/...



ARBEITSPLATZ

Viel Zeit wird dort verbracht, wo gearbeitet wird. Diese soll nicht leer und verloren, sondern sinnvoll, angenehm und bereichernd sein. Der Arbeitsplatz orientiert sich an den Bedürfnissen der Menschen, nicht umgekehrt.

In Oberhausen werden ...

- Arbeitsplätze im öffentlichen Raum ermöglicht; Open-Work-Café im Grünen, freies WLAN
- nachhaltige Arbeitsplätze geboten; soziale Aspekte und gesunde Arbeitsatmosphäre werden groß geschrieben mit entspannten und zufriedenen Kollegen, mehr Licht, mehr Grün, mehr Komfort

QUALIFIKATION

Jede „Humanressource“ in Oberhausen ist ein Schatz, die multikulturelle Kompetenzen mitbringt, sie in der Stadt einbringt und weiterentwickelt.

Oberhausen will ...

- Wissenschaft mit Handwerk bereits in der Ausbildung vernetzen
- digitale Infrastruktur auf Topniveau, die Chancen für Ausbildung, digitales Wachstum und neue Technologien eröffnet
- universitäre Aus- und Fortbildung vor Ort ermöglichen

REGIONALE WIRTSCHAFT

Oberhausen ist die „Wiege der Ruhrindustrie“, die zur Ideenfabrik reift, mit einer guten Mischung aus leistungsstarker Dienstleistung, innovativem Mittelstand und kreativer Industrie. In Oberhausen wird ...

- wirtschafts- und ansiedlungsfreundlich gehandelt, Gewerbe- und Brachflächen schnell und individuell zugeschnitten und vermarktet
- Dienstleistung überall gelebt: One-face-to-the-customer in allen Wirtschaftsbereichen dem Kunden ermöglicht, Kooperativen von Händlern gestärkt, lokal gebaut/produziert und vermarktet
- das Potenzial der Neuen Mitte für die anderen Stadtteilzentren aktiviert; die City/Marktstraße neu gedacht
- der soziale Arbeitsmarkt beteiligungs- und handlungsorientiert ausgerichtet und jedem werden Chancen eröffnet
- die Stadt zum Erlebnis: Emscherterrassen als die touristische Attraktion ausgebaut

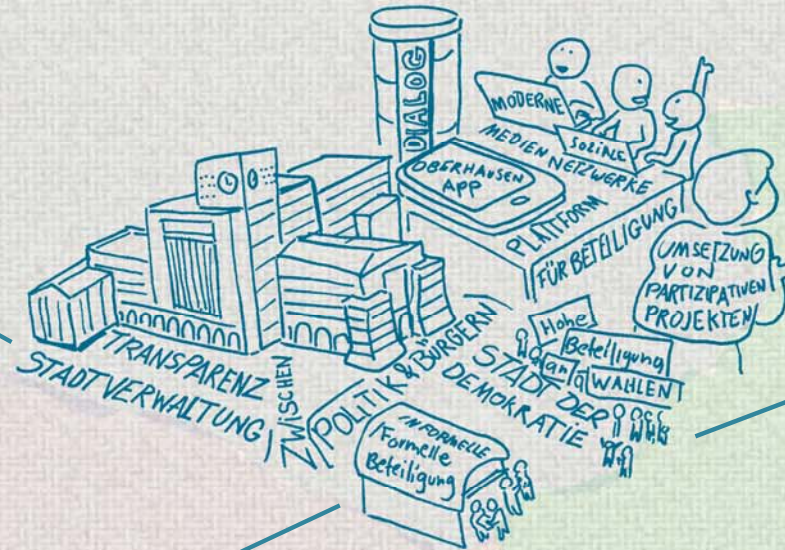




INFORMIEREN UND MOTIVIEREN

Information und Transparenz sind die Grundlagen für eine wirksame Beteiligung der Öffentlichkeit an Entscheidungsprozessen. Die Informationen müssen auch so gestaltet sein und vermittelt werden, dass sie zur weiteren Mitgestaltung motivieren. Oberhausen will ...

- den permanenten und konstanten Dialog der Stadtgesellschaft vom Flyer über die Litfaßsäule bis Social Media etablieren
- die Oberhausen-App mit Feedback-Möglichkeiten in Echtzeit und überall
- Strukturen schaffen, um kulturelle und altersbedingte Informationsbarrieren abzubauen
- das besuchbare und das elektronische Rathaus
- regelmäßige Stadtgespräche an wechselnden Orten zu wechselnden Themen



BETEILIGEN UND KOOPERIEREN

Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben und das der Gemeinschaft betreffen, zu teilen, zu treffen oder gemeinsam Ideen in politische und gesellschaftliche Prozesse einfließen zu lassen. In diesem Sinne will Oberhausen ...

- informelle Beteiligung über das Mitwirken und die aktive Teilhabe von Dritten an bestimmten Projekten und Aktivitäten über Beiräte, Arbeitskreise und Hearings
- unverbrauchte Querdenker einbinden; Kinder an die Macht! – Kinder- und Jugendbeteiligung ausweiten
- das bunte Leben durch Einbindung in die Planung auch anschließend in der Außenwerbung vermarkten
- den Kooperationsmanager, der kreative Beteiligung organisiert; Queer-Weeks-Koops, kommunales Crowd-Funding

STÄDTISCHE INSTITUTIONEN

Wer lenkt, der trägt Verantwortung, verdient Respekt, wenn er ihn sich verdient. Oberhausen wünscht sich ...

- Verwaltung und Politik als Initiatoren; gemeinsame Ziele entwickeln und umsetzen
- mehr Mut und mehr Experimente; Fehler als Feedback- und Lernchance begreifen („konstruktive Fehlerkultur“) hin zu kreativen Lösungen
- mehr Transparenz in städtischen Strukturen und Netzwerken; Dienstleistungsmentalität
- Stadtteilzentren, die miteinander arbeiten



CHANCENGLEICHHEIT

Wir verbinden, vereinigen, verschmelzen, beziehen und bürgern ein, zeigen Geschlossen- und Verbundenheit und lassen doch jedem Menschen den Raum, der gebraucht wird, um Oberhausener zu sein. Wir wollen ...

- Integration und Inklusion; nicht reagieren, sondern gemeinsam gestalten; als Bereicherung verstehen und nutzen
- Ansprechpartner für LSBTTIQ in der Verwaltung als Querschnittsthema
- das virtuelle Senioren- und Altenheim mit zielgruppengerechten Service- und Kommunikationsfunktionen

EHRENAMT

Im Ehrenamt ist das bürgerschaftliche Engagement stark durch die Übernahme von konkreten Aufgaben und Verantwortungen geprägt. Oberhausen fördert dies durch ...

- eine weit vernetzte und allgemein bekannte zentrale Anlaufstelle (Ehrenamtsbörse) für ehrenamtliches Engagement
- Fortführung und Stärkung der Ehrenamtkarte
- Anerkennung; jährliche Ehrenamt-Party, Blicke hinter sonst geschlossene Türen
- organisierte Ehrenamtsbündnisse gesamtstädtisch und in Quartieren
- neue Beteiligungsmöglichkeiten rund um die Uhr für Junge, Alte, Berufstätige...

FAMILIE

Zu Hause ist dort, wo man sich versteht, ohne viel zu sagen. Nicht selten gelingt dies am besten in der Familie, wie auch immer diese zusammengesetzt ist. Um Familie zu fördern, zu erhalten und zu gestalten, will Oberhausen ...

- die Vielfalt der Betreuungsformen; in zeitlichen und räumlichen Randzonen, Not- oder Regelfällen, Begegnungshäuser nicht nur für Familien
- kreative, saubere kinderfreundliche Spielplätze und-straßen, im Großen und Kleinen, um die Ecke und zentral



ORGANISATION

Die Stadtverwaltung organisiert soziale Leistungen, aber auch Glaubensgemeinschaften, Vereine, Selbsthilfeeinrichtungen, Eltern, die Feuerwehr und der Kiosk an der Ecke manchmal auch. Oberhausen unterstützt dies durch ...

- gemeinnützige Aktionen von, mit und für die Stadt
- bedarfsorientierte Anlaufstellen
- Bereitstellung von Gebäuden, Räumen und Flächen für alle, die Oberhausen sozial gestalten wollen





MOBILITÄT

Alternative Antriebe, vernetzte Autos und selbstständig fahrende Wagen sind die Zukunft; doch wie komme ich entspannt, umweltschonend und direkt da hin, wo ich hin will? Oberhausen bewegt sich ...

- noch mehr als heute über attraktiv gestaltete Fahrradtrassen; auch der Weg kann das Ziel sein
- mit günstigem ÖPNV, der kommt, wenn er gebraucht wird; gut getaktet und anrufbar und über Grenzen hinweg
- flexibel, so wie es grade gebraucht wird
- über Straßen und Wege ohne Schlaglöcher und Tretminen

NACHHALTIGKEIT

Attraktiv, gesund und auch in Zukunft noch so oder besser. Das ist der Wunsch für fast alle Dinge und Tätigkeiten in vielen Lebenslagen. Nachhaltigkeit bedeutet für Oberhausen ...

- nicht zu versiegeln, sondern zu beleben, im Quartier, im Vorgarten, auf dem Dach und neben der Straße
- nachhaltiges Denken vorzuleben; bei der Beschaffung in der Verwaltung, der Energieversorgung in der Schule und zu Hause
- Biodiversität zuzulassen, Lebensräume zu schaffen, Grünflächen und Baumbestand zu pflegen und zu erhalten; grüne und blaue Infrastruktur; mobiles Grün

WOHNEN

Wohnort und -umfeld prägen das tägliche Leben. Zum Wohnen drinnen gehört auch das Leben draußen. Oberhausen möchte ...

- bezahlbaren Wohnraum; familienfreundlich/altersgerecht
- Kompetenzstellen für Bau und Sanierung; „alles aus einer Oberhausener Hand“
- Quartierspflege und -gestaltung ermöglichen und fördern
- sich dezentral fußläufig versorgen können
- Studenten-, Azubi- und Schwesternwohnheime

FREIZEIT

Sinn und Unsinn gehören zur Freizeit. Gerne im Grünen und in der Gemeinschaft. Oberhausen wünscht sich dafür ...

- offene Begegnungs- und Gestaltungsstätten vom Senioren bis zum Kind, vom Ruhr- bis zum Neubürger; Brachen für kreative gemeinschaftliche Gestaltung und Aktivitäten öffnen
- zentrale Plätze schaffen und beleben; Erlebnisraum Kanal, Mikro-Pubs und Mini-Brauereien um Leerstand zu nutzen
- sportliche Vielfalt; Multifunktionsflächen und -hallen, buchbar und 24 h am Tag nutzbar



....gemeinsam **FÜR OBERHAUSEN**,
wir danken der Stadtgesellschaft für ihre aktive Teilnahme an Phase 1
und freuen uns auf die gemeinsame Gestaltung der Phase 2
ab November 2016 in der...

IDEENFABRIK OBERHAUSEN

DA GEHT WAS!

KONTAKT

Stadt Oberhausen
**Dezernat Umwelt, Gesundheit, ökologische
Stadtentwicklung und -planung**
Silvia Nannen
Tel.: 0208 825-2671
E-Mail: [silvia.nannen\(at\)oberhausen.de](mailto:silvia.nannen(at)oberhausen.de)

**Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits-
und Energietechnik UMSICHT**
Nachhaltigkeits- und Ressourcenmanagement
Simone Krause
Tel.: 0208 8598 1136
E-Mail: [simone.krause\(at\)umsicht.fraunhofer.de](mailto:simone.krause(at)umsicht.fraunhofer.de)

WWW.OBERHAUSEN2030.DE

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung